



Verordnung 23 über Teuerungszulagen an Rentnerinnen und Rentner der obligatorischen Unfallversicherung

vom 16. November 2022

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 34 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 20. März 1981¹
über die Unfallversicherung,

verordnet:

Art. 1

¹ Die Bezügerinnen und Bezüger von Renten der obligatorischen Unfallversicherung erhalten eine Teuerungszulage, die sich auf 2,8 Prozent der bisherigen Rente beläuft; vorbehalten bleibt Absatz 2.

² Die Teuerungszulagen auf Renten, die seit dem 1. Januar 2009 entstanden sind und auf Unfälle nach dem 1. Januar 2006 zurückgehen, werden nach der folgenden Tabelle festgesetzt:

Unfalljahr	Teuerungszulagen in Prozent der Rente
2006	6,6
2007	5,8
2008	2,8
2009	3,8
2010	3,5
2011	3,0
2012	3,4
2013	3,5
2014	3,5
2015	5,1

SR 832.205.27

¹ SR 832.20

Unfalljahr	Teuerungszulagen in Prozent der Rente
2016	5,3
2017	4,6
2018	3,5
2019	3,4
2020	4,2
2021	3,3
2022	0,0

Art. 2

Als Unfalljahr im Sinne von Artikel 1 Absatz 2 gilt:

- a. bei Renten nach Artikel 24 Absatz 2 der Verordnung vom 20. Dezember 1982² über die Unfallversicherung (UVV): das Vorjahr des Rentenbeginns;
- b. bei Renten nach Artikel 31 Absatz 2 UVV: das Jahr vor dem Beginn der Komplementärrente.

Art. 3

Die Verordnung 09 vom 29. Oktober 2008³ über Teuerungszulagen an Rentnerinnen und Rentner der obligatorischen Unfallversicherung wird aufgehoben.

Art. 4

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

16. November 2022

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Ignazio Cassis

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr

² SR **832.202**

³ AS **2008** 5191